

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 87.

Sonntag den 29. Oktober 1843.

Lerne das Gemeine du kennen,
Doch bleibe dich fest nicht daran.
Wie willst du das Hohe erkennen
Siehst du die Tiefe nicht an?

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Nach einem Erlaß der Königl. Kreisregierung vom 15. vorigen Monats das Armenwesen betreffend, ist auf Abstellung des Einsammelns von Almosen durch Orts-Angehörige an dem Wohnort zu dringen, da dieses Einsammeln nichts Anderes ist, als der durch die frühere und neuere Gesetzgebung mit Strafe bedrohte Bettel. Die gemeinschaftlichen Kemter haben daher da, wo dieses Einsammeln noch besteht, auf dessen Abstellung, nöthigen Falls unter Anwendung des Art. 20. 21. u. 22. des Polizeistraf-Gesetzes zu dringen, auswärtige Bettler aber sind nicht bloß aus dem Ort zu weisen, sondern nach den so eben angeführten gesetzlichen Bestimmungen zu behandeln. Ebenso ist das Umäzen armer Orts-Angehöriger, wo es, wie in Reichenbach noch bestehen sollte, abzustellen. Das Abholen im Voraus bestimmter Beiträge bei einzelnen Familien erscheint bloß als zulässig.

Die gemeinschaftlichen Kemter haben in dem nächsten Jahres-Bericht über das Armenwesen nachzuweisen, wie vorstehende Anordnungen in Vollzug gesetzt wurden.

Den 25. Oktbr. 1843.

Königl. gemeinschaftl. Oberamt. Wirth. Werner.

Waiblingen. Nach erhaltener Nachricht werden in der Folge je an den Mittwochen und Samstagen Wochenmärkte in Welzheim abgehalten werden, und zwar soll der erste Markt am Samstag den 11. Nov. d. J. daselbst statt haben.

Die Orts-Vorstände der dabei interessirten Gemeinden erhalten den Auftrag, die Angehörigen derselben mit Einladung zum Besuche der Märkte unter dem Anfügen zu eröffnen, daß zu Sicherung des Absatzes der Waaren das Verbot des Hausirens mit Victualien erlassen worden sey, und strenge werde gehandhabt werden.

Den 24. Oktbr. 1843.

Königl. Oberamt. Wirth.

Waiblingen. Die Orts-Vorsteher des diesseitigen Bezirkes haben dafür zu sorgen, daß die wegen der nassen Witterung in diesem Sommerhalbjahre auf der Nürnberger und Haller Straße sowie auf den Buzinalstraßen zugeschleimte Gräben auf den Grund der S. S. 4. 7. und 8 der Weg-Ordnung in aller Bälde gehörig ausgeschlagen, und ebenso die Ueberfahrts-Brücken und Dohlen vorschriftlich gereinigt auch die versunkenen Ueberfahrts-Brücken entweder neu versetzt oder weggeschafft werden.

Ueber den Vollzug erwartet man innerhalb 3 Wochen vorstehenden Bericht.

Den 26. Oktbr. 1843.

Königl. Oberamt. Wirth.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Güterbesitzer im Saamenfeld werden aufgefordert inner 8 Tagen auf ihren Gütern Furchen zu ziehen. Die Säumligen müßten bestraft werden.

Den 28. October 1843.

Stadtschultheißenamt.

Stetten im Remsthal.

(Fahrniß-Verkauf.) Am Donnerstag und Freitag den 2. und 3. Novbr. von Morgens 8 Uhr an, wird in der Behausung des verstorbenen Uhrmachers und Graveurs David Dietelbach, eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abgehalten, und kommt hiebei namentlich am ersten Tage zum Verkauf:

Gold und Silber, worunter 2 goldene und 9 silberne Taschenuhren, sodann 6 Wanduhren, von welchen 2 von besonderem Werth; ein vollständiger Handwerkszeug für einen Graveur und für einen Uhrmacher; 9 Fässer im Eich-Behalte bis zu 8 Nimer.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 25. Oktbr. 1843.

Waisen-Gericht.

Wittenfeld. (Geld-Antrag.)

Bei der Stiftungspflege sind 200 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Stiftungspfleger Euthardt.

Privat = Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete ist Willens sein Haus, neben dem Marktplatz, in Verbindung mit Wein- und Speisewirtschaft sammt sämmtlichen Gütern auf 6 Jahre in Pacht zu geben. Es können auch die nöthigen Wirthschafts-Geräthschaften dazu abgegeben werden. Die Liebhaber hiezu sollten in dem Zeitraum von heute und Martini d. J. den Pacht abschließen.

Den 23. October 1843.

Mangold, Speisewirth.

Waiblingen. Stadtrath Schneider verkauft 2 Brtl. 9 $\frac{1}{2}$ Mth. Weinberg in der obern Spittelhalten, der Zeit mit ewigen Alee angeblümt.

Waiblingen. (Empfehlung von farbigen Eigenschuhe.) Die Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie farbige Eigenschuhe mit Wolle ausgestopft verfertigt. Auf gefälliges Verlangen können die Farben selbst gewählt werden. Auch habe ich schon vorrätzig und bitte um geneigten Zuspruch mit der Versicherung billiger Preise.

David Wurster's, Schneiders Ehefrau auf'm neuen Graben.

Waiblingen. Am nächsten Mittwoch den 1. November d. J. Nachmittag 3 Uhr wird bei Herrn Stadtpfleger Kauffmann dahier von Seiten der Carl Kayser'schen Hinterbliebenen ein Verkaufs Versuch mit dem Hause, der Scheuer im Saal und der Scheuer mit Werkstat seitens der Nems vorgenommen, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Waiblingen.

(Waaren Empfehlung.)

Der Unterzeichnete beehrt sich einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er ein vollständiges Tuchwaarenlager in allen Sorten und Farben von Tuchwaaren Viber und Afnellen besitze, und solche zu möglichst billigen Preisen abgebe, wobei er sich erlaubt seinen verehrten Gönnern und Freunden bestens zu empfehlen.

Christian Pfeleiderer,

Tuchmachermeister.

(Wohnhaft in dem ehemals Färber Finninger'schen Hause.)

Waiblingen. (Zu vermieten auf Martini.) Die obere Logie bestehend in drei in einander gehenden Zimmern, wovon die mittlere heizbar ist, nebst Küche, Speisekammer und etwas Platz im Keller, hat zu vermieten Gottlieb Finninger, Färber.

Winnenden. Von einer neu etablirten Glasfabrik habe ich

„Tafelglas erster Sorte“

zu äußerst billigem Preise in Commission erhalten und empfehle solches hiemit sowohl in ganzen Kisten, als einzelnen Tafeln den Herren Glasermeistern zu gefälliger Abnahme mit dem Bemerken, daß nicht leicht ein schöneres und billigeres Glas sonst wo gekauft werden kann.

C. F. Glock,
Kaufmann.

Waiblingen. [Feldschutz] In der Woche vom 29. Okt. bis 4. Nov. hat die Hut:

rechts an der Straße nach Stuttgart: Weichert,
links an der Straße nach Stuttgart: Burkhardtmaier.
sienwärts der Rems: Lohrmann.

Den 28. Oktbr. 1843.

Stadtschultheißenamt.

W ü r t t e m b e r g.

Suttgart. Das Regierungsblatt vom 21. Oktbr. enthält eine Bekanntmachung der Regierung des Neckarkreises, betreffend das Verbot der Druckschrift: „Einundzwanzig Bogen aus der Schweiz, herausgegeben von G.

Herwegh.“ Erster Theil. Zürich und Winterthur. Der Verkauf eines jeden Exemplars dieser Schrift in das In- und Ausland wird zum ersten Male mit 75 fl. und im Wiederholungs-Falle noch härter geahndet.

Man thut jetzt am besten, wenn man der Stadt Madrid nicht zu nahe kommt. Die vor ihren Thoren befindlichen Pulvermühlen wurden sämmtlich in die Luft gesprengt. Man hat die ruchlosen Thäter bis jetzt nicht entdeckt. Mehrere Arbeiter und Pulverwächter haben dabei ihr Leben eingebüßt. Bei dieser Explosion wurden die Häuser der Stadt gewaltig erschüttert, viele Fenster zersprengt und die Möbel umgeworfen. In dem einen Magazin sollen sich viele Bomben befunden haben, die eine große Verwüstung in der Nachbarschaft anrichteten. Man vermuthet allgemein, daß die Anhänger des Espartero diese Schreckensnacht verursacht haben.

Brod-Preise.

8 Pfd. unausgezogenes Kernbrod	28 fr.
8 " ausgezogenes	26 fr.
6 Loth Weiden,	1 fr.

Fleisch-Preise.

1 Pfund Rindfleisch	11 fr.
1 — Kalbfleisch	12 fr.
1 — Schweinefleisch	14 fr.
1 — Hammelfleisch	10 fr.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 27. Oktbr. 1843.

P r e i s e.

Fruchtgattungen.

	Höchst.		Mittlere		Niedrft.	
	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
1 Scheffel Waizen .	—	—	—	—	—	—
" Roggen . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes	7	12	—	—	—	—
" Dinkel	—	—	—	—	—	—
" Haber	5	48	5	45	—	—
" Haber	—	—	—	—	—	—
Simri Gerste . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen	1	4	—	—	—	—
" Welschkorn	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—

Kornhausmeister, Stadtrath Bauder.

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 19. Okt. 1843

P r e i s e.

Fruchtgattungen.

	Höchst.		Mittlere		Niedrft.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schffl. Waizen.	—	—	—	—	—	—
" Kernn. . .	16	—	—	—	—	—
" Roggen . .	12	—	10	16	9	36
" Gerste . . .	9	4	8	37	8	—
" Gemischtes	11	44	11	6	10	40
" neuer Dinkel	8	24	8	8	8	—
" alter Dinkel	—	—	—	—	—	—
" neuer Haber	5	48	5	37	5	30
" alter Haber	—	—	—	—	—	—
Simri Ackerbohnen	1	8	1	4	1	—
" Welschkorn	1	4	1	—	—	52
" Erbsen . . .	2	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Einkorn . .	56	—	52	—	—	48

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Johannes Kley.	1 $\frac{1}{2}$ Brtl. 3 $\frac{1}{4}$ Mth. Garten im Krautgäßle.	300 fl.	30. Oktbr.	
	2 Brtl. Acker ab der Wasferstube.	235 fl.	—	
	2 Brtl. auf der Röhle ab den Sackträger.	225 fl.	—	
	2 Brtl. in der Winterhalben neben Gottl. Dfswald, Satter.	185 fl.	—	
	$\frac{1}{4}$ an 3 Morgen 1 Brtl. auf der Röhle neben Jac. Fr. Pflüger.	300 fl.	—	
	$\frac{1}{2}$ an 3 $\frac{1}{2}$ Brtl. $\frac{1}{2}$ Acht. auf der Korberhöhe. Noch zu verkaufen ist:	89 fl.	—	
	2 Brtl. im Kleinheppacher Pfad.			
Käbler Siebers- Erben.	1 $\frac{1}{2}$ Brtl. $\frac{3}{4}$ Acht. im außfern Weidach.			
	Eine halbe Behausung und halbe Scheuer in der kurzen Gasse. Die Scheuer kann auch besonders verkauft werden.	1125 fl.	30. Oktbr.	zahlbar $\frac{1}{3}$ baar und 2 verzinßliche Zieker.
	1 $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker hinter den Fronacker.	165 fl.	—	desgl.
	1 Brtl. 6 Mth. Garten hinter der Kirch. Noch zu verkaufen ist:	170 fl.	—	desgl.
	1 Mrg. Baumgut u. Grasboden in der Wurmhalden.			
	1 Brtl. Acker im Schänzlen.			